

22/3 Dictirt „Fr. d. R.“.

D. Bach bei mir; von Herterich kommend; der sich, nach des Unterrichtsminister Schneider Zusage für das Theater- und Musikfest engagieren kann, was er braucht (also keine finanziellen Schwierigkeiten für den event. neuen Max). Zum Eintritt in den Hauptausschuss (trotz anfänglichen Absagebriefs an den Bgm. Seitz) entschloss ich mich. – (Ins Preiscomitee – hatt' ich entschieden abgelehnt, Hugo nahm an (um Mell den Preis zuzuerkennen).–)

Nm. an „Fr. d. R.“ und „Bezahlt“.–

Las notgedrungen für das Reclambüchel Correctur meiner alten Nov. „Frau des Weisen“ mit ziemlichem Widerstand.–

– V. L. nachtm. bei mir; wir sprachen über Lili viel.

Lese Brandes' Voltaire mit wachsendem Entzücken. Welch ein wahrhaft freier Geist – ich meine Brandes mehr als Voltaire.

23/3 S. Mit C. P. alte Straßen und Stadtpark; ein Frühlingstag.–

Ins Atelier Krausz Wohllebengasse, wo V. L. zu einem Portrait sitzt. Er malte noch eine Weile weiter, ich sah zu;– viele schöne Portraits;– das von V. L. gefiel mir nicht so sehr.–

– Sie bringt mich im Auto nach Haus.

Nm. an Fr. d. R. und „Bezahlt“.–

Z. N. bei Menczels. Werfel, Peter Behrens (gefiel mir sehr), Schmutzer, Hupka u. a.–

Gegen Abend waren Rud. und Lola Burger (zum ersten Mal) bei mir.

24/3 Dictirt „Fr. d. R.“.

Nm. an „Fr. d. R.“;– am Einakter.–

Z. N. Vicki und Mimi. Spielte mit Vicki Bach (Brandenburg VI. und eine Suite).

25/3 Ein wenig spazieren. Mattigkeit.–

Bei Dr. Feuchtwang. Coudenhove, Richard, u. a. „Gelehrte“.

Nm. an „Bezahlt“.

Z. N. bei C. P.; sie hatte einiges kluge zum Verf. notirt.

26/3 Vm. bei Gisa.

Mit C. P. Künstlerhaus. Bilder von Harta und Nolde. Trafen den Maler Delitz (Freund von Brevées), der einmal ein Portrait von C. gemalt.–

Las Beatrix von Balzac, in der Übersetzung von Hans Jacob; ein schwächeres Werk.

„Toi et moi“ von Géraldy, ein charmantes Gedichtenbuch.–

Nm. an „Bezahlt“.